

Wc  
802

76



Die freudige Flora über den Flor einer  
Götter = Blüthe

Als

Die Durchlauchtigste Fürstin und Frau/

**F R A U**

**E**leonora **W**il-  
helmina,

Herzogin zu Sachsen/ Rüllich/ Cleve und  
Berg/ auch Engern und Westphalen/ Landgräfin  
in Thüringen/ Marggräfin zu Meissen/ gefürstete Gräfin zu  
Henneberg/ Gräfin zu der Mark und Ravensberg/  
Frau zum Ravenstein/

gebobrne Fürstin zu Anhalt/ Gräfin zu Bscanien/  
Frau zu Zerbst und Bernburg/ &c. &c.

Seine gnädigste Fürstin und Frau

Dero

Den 18. May 1716 höchst-erfreulichst eingetreuen

**Hochfürstl. Geburths = Tag**

Zu größter Freude des ganzen Fürstenthums celebrirten

Aus tiefster Unterthänigkeit und treuester Devotion in nachgegesetzten wenigen Zeilen  
vorgestellt

von

Einem unterthänigsten und

Allstets Gehorsamsten Diener.

W E G M U N

Gedruckt wie Numbachischen Schrifften.

1716 d. 18 May

*[Signature]*

76



**K**omm/ süßer Sephir/ mein Verlan-  
gen/  
Bemühe dich ein Freuden-Licht  
Nebst mir anbeute zu empfangen/  
Komm/ und ermuntre deine Pflicht!  
Komm/ balsamire doch die Lüste  
Damit der angenehmste May/  
Banz neu beleb' Blumenen Trifft/  
Das hier der Anmuth Eden sey!  
Ich seh' in Weimar eine Blume  
In ihrem vollen Kürsten-Flor!  
Sie geht an unverwelktem Ruhme  
Auch meinen Königs-Kronen vor!  
Ihr Glanz kan Rosen-Wurpne bleichen/  
Und was nur Flora theuer schätzt!  
Mein ganzes Blumen-Heer muß weichen/  
Nun diese Blume mich ergetzt!

Leonore Wilhelmine  
Die höchst-gepriesene Herzogin/  
Die ich in Demuth ist bediene/  
Führt Floren höchst-vergnügten Sinn  
Auf sanfter Amuth süsse Meyde/  
Ist/ da man ihr Geburtss-Licht sieht/  
Den schönsten Tag/ den Tag der Freude/  
Wo alles lebet/ lacht/ und blüht!

Der Himmel/ welcher Sie versetzet  
In unsers Herzogs Liebes-Beeth/  
Und Sie mit Perlen-Thau benezet/  
Wacht/ das Sie ist noch blühend steht/  
Indem die höchste Gnaden-Sonne  
Sie mit viel Liebes-Blicken küßt/  
So/ das der Unbegriff der Sonne/  
Der heut ge Tag Sie glücklich grüßt!

Erwünschtes Licht/ das Rosen wehet  
Und vor die Fürsten-Bluhme streut!  
O schönster Man/ den ist umfahet  
Der Ausbund aller Lieblichkeit!

Laß dich von Florens Demuth küssen  
Nimm doch mein Blumen-Spffer hin!  
Es neiget sich zu deinen Füßen  
Leonora / Herkogin!

Es lasse dich der Himmel sehen  
Noch vielmahls diesen Freuden-Schein  
Und stets auf Armuths-Rosen gehen  
Die sonder raube Dörnen seyn!  
Florire stets an Glück und Ehre  
Du Blumen-Blubme dieser Zeit  
Daß sich dein Liebes-Beeth auch mehre  
Mit Blumen der Vortreflichkeit!



Pon W/c 801, 2° (76)

ULB Halle

001 629 70X

3





Die freudige Flora über den Flor einer  
Bötter = Bluhme

Als

Die Durchlauchtigste Fürstin und Frau/

**F R A U**

**Eleonora Wil-**

**helmina,**

Sachsen/ Büllich/ Cleve und

en und Westphalen/ Landgräfin  
gräfin zu Meissen/ gefürstete Gräfin zu  
fin zu der Mark und Ravensberg/

au zum Ravenstein/  
zu Anhalt/ Gräfin zu Biscanien/  
Sorbst und Bernburg/ &c. &c.

igste Fürstin und Frau

Dero

am 1716 höchst-erfreulichst eingetretenen

**geb. Geburts-Tag**

des ganken Fürstenthums celebrirten  
it und treuester Devotion in nachgesetzten wenigen Zeilen  
vorgestellet

von

inem unterthänigsten und  
Gehorsamsten Diener.

W E G M U D,  
mit Numbachischen Schriften.

1716 d. 18 Maj

